



Château L A M O T H E B O R D E A U X

DER BORDEAUX EINER NEUEN GENERATION IM EINKLANG MIT IHREN AMBITIONEN



Ein Weingut, das seinem Namen gerecht wird

Für die Familie Vincent war klar, dass ihr Gut „Lamothe“ heißen würde (der französische Ausdruck „motte“ bezeichnet nämlich einen Erdhügel). Der Ort, an dem das Gut liegt, trägt bereits den Namen Lamothe; aber dieser Name wird insbesondere durch seine Lage auf einem der höchsten Punkte des Entre-Deux-Mers und die ausgezeichnete Qualität seiner Weine gerechtfertigt.

Die 4. Generation setzt Zeichen der Erneuerung

Seit dem Erwerb der ersten Parzellen im Jahre 1873 sorgten bereits 4 Generationen für die Erhaltung der tradierten Werte: Authentizität und Fortschritt im Dienste des bestmöglichen Ausdrucks der Frucht. Mit der Ankunft der Brüder Fabien und Christophe in den 1990er Jahren erlebte das Gut grundlegende

Veränderungen. Christophe begeisterte sich schon mit 12 Jahren für den Weinbau. Er hat ein scharfes Auge für den Zustand der Reben und sucht nach der perfekten Harmonie zwischen Pflanze und Boden. Fabien ist Wissenschaftler und experimentiert unerlässlich an neuen Wegen für Weinbereitung und Ausbau. Die moderne Kellerei, in der die Weine seit der Lese 2000 bereitet werden, ist eine wesentliche technische Errungenschaft dieses idealen Teams.

Innovation im Dienste des perfekten Ausdrucks der Frucht

Die Brüder nutzen jede mögliche Innovation, um dem besonderen Charakter jedes Terroirs und seinen spezifischen Aromen Ausdruck zu verleihen. Zu den bedeutendsten zählen zum Beispiel: eine ausreichende Anzahl an Gärbehältern in den verschiedensten Größen (in ihnen werden die qualitativ hochwertigsten Chargen und Parzellen individuell ausgebaut), ein äußerst präzises Sortiersystem für das Lesegut, Nutzung der Schwerkraft, kaltes Einmischen zur Bewahrung der Frucht ... Die Brüder scheuen keine Mühe bei ihrem Streben nach Exzellenz. Seit 2010 werden vor jeder Neuanpflanzung gründliche Bodenuntersuchungen vorgenommen. So können die Techniken bei der Bearbeitung des Weinbergs individuell auf die jeweiligen Bedingungen einer Parzelle angepasst werden und erleichtern die parzellenspezifische Weinbereitung.

Die Umwelt, ein Kernanliegen auf Château Lamothe

Bei aller Tatkraft verlieren die Brüder die Belange der Umwelt keineswegs aus dem Blickfeld. Zu ihren Initiativen im Dienste der Natur zählen der Verzicht auf Kunstdünger, die Reduzierung der Pflanzenschutzmittel um 30 bis 60 % je nach Jahrgang, die Behandlung der Abwässer und die Abfallsammlung seit 1994, die Installation von Photovoltaik-Modulen auf verschiedenen Lagerhallen ... Das Weingut ist eines der ersten, die ab 2013 mit der Umweltzertifizierung "Haute Valeur Environnementale" - Kategorie 3 (für den höchsten Umweltnutzen) ausgezeichnet wurden.

Château Lamothe ist ein echtes Juwel unter den Bordeaux-Weinen - und das zu einem unglaublich guten Preis. Mit ihrem ausgezeichneten eleganten Bordeaux-Wein ist Christophe und Fabien der Beweis gelungen, dass Fortschritt und Umwelt nicht unbedingt im Widerspruch zueinander stehen.





Château L A M O T H E B O R D E A U X

EIGENTÜMER:

Familie Vincent in der 4. Generation.

EINIGE WICHTIGE DATEN:

1873: Erwerb der historischen Parzellen von Château Lamothe durch den Urgroßvater mütterlicherseits.

1920: Erwerb der ersten Parzellen durch den Großvater väterlicherseits **1969:** Heirat der Eltern der heutigen Besitzer, Grundstein für den Bund von zwei Winzerfamilien **1990:** Ankunft von Christophe auf dem Weingut; gefolgt **1999** von seinem Bruder Fabien. Die Brüder bewirtschaften das Gut gemeinsam: Christophe betreut die Reben, Fabien die Weinbereitung.

GEOGRAFISCHE LAGE:

In der Region Entre-Deux-Mers, etwa zehn Kilometer von Sauveterre-de-Guyenne entfernt. Das Weingut erstreckt sich über die Weinberge der Appellationen Côtes de Bordeaux (Castelvieil, höchste Erhebung des Entre-Deux-Mers mit einer Höhe von 121 m) und Haut-Benauges (Montignac, Sitz des Weingutes).

TERROIR:

2 dominierende Terroirs: tonlösshaltige (60 %) und tonkalkhaltige (40 %) Böden. Die tiefreichendsten Tonböden findet man bei Castelvieil.

ANBAUFLÄCHE:

100 ha weinbaulich genutzt, davon 84,5 ha mit Rotwein.

BEPFLANZUNGSDICHTE:

60 % des Weinbergs mit 4000 bis 4500 Stöcken/ha; der Rest mit 3300 Stöcken/ha.

REBSORTENVERTEILUNG:

- 70% Merlot,
- 25% Cabernet Sauvignon,
- 5% Petit Verdot.

REBSTÖCKE:

22 Jahre.

WEINLESE:

Maschinell mit mitgeführten Entrappern. Zweifache Sortierung: auf der Maschine und von Hand.

ANBAUMETHODE:

Die Rebschnittarbeiten erfolgen unter Mitwirkung von ca. 10 Saisonarbeitern im Sommer:

- Laubschnitt (früh im Jahr mit der Maschine, im Sommer von Hand).
- Systematische Entknospung (April/Mai).
- Ausgeizen
- 2/3-maliges Hochbinden der Reben je nach Blattfläche.

Der Weinberg ist vollständig mit Gras bestanden.

WEINBEREITUNG:

Neuer Gärkeller seit der Weinlese 2000, zahlreiche Edelstahl- und Zementtanks unterschiedlicher Kapazität zur parzellenspezifischen Verarbeitung des Traubenguts.

Ständige Suche nach den besten Techniken:

- Mikrooxygenierung.
- Modernste pneumatische Pressung.
- Nutzung der Schwerkraft zur Vermeidung von Oxidation.
- Extraktion vor allem durch Abziehen, eine sanftere Technik als das klassische Umpumpen.
- Individuelle Kontrolle der Gärtemperatur entsprechend Gärbehältern und Rebsorten, um den Charakter der einzelnen Chargen zu erhalten.



«EIN SCHMEICHELNDER BORDEAUX MIT VIEL FRUCHT UND SCHÖNER KONZENTRATION.»

"Hinter seiner granatroten Robe verbirgt sich ein Wein mit intensiven Fruchtaromen, die an kandierte (schwarze und rote) Früchte erinnern. Der Gaumen erweist sich als knackig, rund und vollmundig. Er wird von feinen, gut verschmolzenen Tanninen abgerundet. Ein sehr gut strukturierter, wohlschmeckender Bordeaux."

Thomas Drouineau,
Önologe bei Maison Delor

